

# HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172  
64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4900  
<http://www.heagmobibus.de>  
Gründung: 01.01.1989  
Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft ist zur Ausführung aller Geschäfte berechtigt, die diesen Zweck zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,32%
Landkreis Darmstadt-Dieburg (LaDaDi)	0,34%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,34%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Dirmeier, Michael		
Kalbfuss, Matthias		

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Übersicht	2017	2018	2019
Gesamtleistung (TEUR)	23.260	26.342	27.394
Jahresergebnis (TEUR)	1.257	1.036	1.089
Eigenkapital (TEUR)	6.033	6.819	7.341
Bilanzsumme (TEUR)	15.755	21.145	16.864
Investitionen (TEUR)	4.699	4.419	1.115
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	3.720
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	236	225	270

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiBus erbringt Omnibusverkehrsleistungen auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und teilweise im Landkreis Groß-Gerau. Für alle Linien gibt es Dienstleistungskonzessionen. Zudem bietet das Unternehmen Leistungen im Bereich des Miet- und Gelegenheitsverkehrs mit Omnibussen an. Darüber hinaus erbringt es Werkstattleistungen für den Verkehrskonzern.

Eine große Herausforderung für Unternehmen des ÖPNV ist der zunehmende Fahrermangel, der sich weiter verschärfte. Viele Busunternehmen sind bereits vom Fahrermangel betroffen und verzeichnen Auswirkungen auf die betriebliche Tätigkeit. Viele Unternehmen sehen in der nahen Zukunft keine wesentliche Verbesserung der Situation, damit könnte der Fahrermangel die Verkehrswende ausbremsen.

Seit Mitte Oktober 2018 gilt auf Darmstadts Buslinie H der 10-Minutentakt. Mit diesem erweiterten Fahrplanangebot reagierte die Wissenschaftsstadt Darmstadt auf die steigenden Fahrgastzahlen und das Bevölkerungswachstum insbesondere im Bereich der Heimstättensiedlung. Die seit 2011 auf dieser Linie im Viertelstundentakt eingesetzten Großraumbusse reichten nicht mehr aus, um das Fahrgastaufkommen auf dieser wichtigen Linie zu bewältigen. Auch auf den Linien AIR, K, KU und F/U gab es Verbesserungen.

Die Tarifverhandlungen zwischen dem Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen (LHO) und der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi konnten im Rahmen einer Schlichtung erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem zunächst die Verhandlungen scheiterten, verliehen die Busfahrer ihren Forderungen durch Streiks Nachdruck. Die Busfahrerinnen und -fahrer im hessischen ÖPNV erhalten stufenweise knapp 29 % mehr Lohn. Der Ecklohn wird in vier Schritten von 13,50 EUR in 2019 bis zum 1.10.2023 auf 17,40 EUR erhöht. Für 2019 erhielten die Busfahrer eine Einmalzahlung in Höhe von 950 Euro. Die Verwaltungsangestellten und das Werkstattpersonal bekommen mit jedem der vier Schritte jeweils 2,9 Prozent mehr Lohn. Außerdem wurden Änderungen im Manteltarif, wie zum Beispiel die Verringerung von unbezahlten fahrplanbedingten Pausen, vereinbart. Ferner wird eine betriebliche Altersversorgung eingeführt, die bei einem Prozent des Monatsgrundlohns beginnt und stufenweise auf vier Prozent angehoben wird. Voraussetzung dafür ist eine zweijährige Betriebszugehörigkeit.

Die Einigung soll einen Beitrag dazu leisten, die gesellschaftspolitische Bedeutung des Busfahrerpersonals sowie die Wertschätzung ihrer täglichen anspruchsvollen Arbeit für die Menschen in Hessen anzuerkennen. Darüber hinaus soll die verbesserte Vergütung auch dazu beitragen, den Beruf attraktiver zu machen und damit dem zunehmenden Mangel an qualifiziertem Fahrpersonal entgegenzuwirken.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die Dynamisierung der Preise aus dem Verkehrsvertrag und periodenfremde Erlöse aus der Endabrechnung von Verkehrsleistungen aus 2016 zurückzuführen. Die Preisdynamisierung kompensiert entsprechende Kostensteigerungen, die sich im Wesentlichen im Material- und Personalaufwand widerspiegeln. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zahlungen eines Herstellers aus der verspäteten Lieferung der neuen Airliner-Busse sowie Erträge aus dem Verkauf von alten Omnibussen. Der Personalaufwand ist durch Personalzuwachs und die tarifliche Entwicklung im LHO geprägt und steigt deutlich über das Vorjahresniveau. Die planmäßige Zunahme der Abschreibungen resultiert aus der erstmalig vollwirksamen Abschreibung von Omnibussen, die 2018 neu beschafft wurden. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.089 TEUR ab. Durch einmalige periodenfremde Effekte ist das Ergebnis 2019 besser als geplant.

Die HEAG mobiBus investierte 1.115 TEUR, im Wesentlichen für die Beschaffung von zwei Omnibussen. Das Sachanlagevermögen sank, da die planmäßigen Abschreibungen die Investitionen im Geschäftsjahr überstiegen. Dies führte bei gleichzeitigem Rückgang des Umlaufvermögens zu einer deutlich geringeren Bilanzsumme.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter HEAG mobilo übernommen. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die HEAG mobiBus sind von der Länge und des Umfangs der Einschränkungen des öffentlichen Lebens abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind weitere Fahrzeugneubeschaffungen geplant. Die geplanten Steigerungen bei den Personal- und Materialaufwendungen werden durch höhere Umsatzerlöse kompensiert. Beraterleistungen und Aufwendungen im Rahmen der Digitalisierung führen zu einem Anstieg der Aufwendungen und sind ergebnisbelastend. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 sieht für die HEAG mobiBus ein Jahresüberschuss von 28 TEUR vor.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2019 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.